

Foto 1: Gruppenbild Würzburg Quali I; © WUS 2019



Grenzenlos – Qualifikationsseminar I

Seminarbericht

Bayern (10.-12. Mai 2019, Würzburg)

Zusammenfassung

Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung; “Qualifizierungsseminar I Baden-Württemberg“

Ort: Jugendherberge Würzburg, Datum: 10.-12. Mai 2019

Referent/-Innen: Seminarleitung: Dr. Julia Boger, Alexandra Samokhvalova (Referentinnen Grenzenlos/WUS); Marco Hoffmann (Referent Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Silvana Kröhn (kroehn@epiz-berlin.de), Mauricio Pereyra Morales (mpereyra_c@hotmail.de) (Referenten des EPIZ Berlin für Workshops mit Multiplikator/-innen im Bereich Globales Lernen für berufliche Bildung), Tamo Kevin Guemto (Grenzenlos-Aktiver).

Kurzinhalt:

An der Veranstaltung nahmen 25 Studierende aus 15 Nationen aus Afrika, Asien und Lateinamerika teil. Das Seminar war der Einstieg für die methodisch-didaktische Qualifizierung von in Bayern lebenden ausländischen Studierenden (aus Asien, Lateinamerika und Afrika). Sie können sich als Lehr- und Lernpartner an berufsbildenden Schulen in Bayern qualifizieren. Die Referent/-innen waren Praktiker/-innen aus der Berufsschule sowie aus dem beruflichen Lernen. Das Seminar bot eine Mischung aus Theorie und Praxiseinsatz mit zahlreichen intensiven Gruppenarbeiten und Präsentationen an und forderte die Studierenden zu viel Eigeninitiative auf. Das Qualifikationsseminar informierte auch über Informationsquellen für Lehrmaterialien zu Globalem Lernen und Studierende von unterschiedlichen Universitäten konnten sich miteinander austauschen. Das Seminar war besonders intensiv, da bereits einige der Teilnehmenden zuvor an Kooperationstagen und teilweise sogar schon an Lehrkooperationen teilgenommen hatten. Sie hatten somit einen guten Wissensstand und hohe Motivation, Methoden und Techniken des Globalen Lernens kennenzulernen.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	1
Kurzinhalt:	1
Inhaltsverzeichnis	2
1. Seminarverlauf	3
1.1. Freitag, 10. Mai 2019.....	3
1.2. Samstag, 11. Mai 2019	4
1.3. Sonntag, 12. Mai 2019.....	5
2. Statistik	5
3. Ergebnis	8
4. Anhang.....	10
4.1. Auswertung Feedback-Bogen.....	10
4.2. Programm	15

1. Seminarverlauf

1.1. Freitag, 10. Mai 2019

Das erste Qualifikationsseminar in Bayern startete freitagnachmittags um 16:00 Uhr in der Jugendherberge in Würzburg. Nach einer Vorstellungsrunde stellten die Referentinnen, **Dr. Julia Boger und Alexandra Samokhvalova**, zunächst kurz den World University Service (WUS), die Projekte und vor allem das Projekt „Grenzenlos-Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ vor. Hierfür wurde eine kurze PowerPoint-Präsentation sowie der Videoclip für Grenzenlos-Studierende verwendet. Der **Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung** wurde vorgestellt und an die Studierenden

vorgelegt. Auf den Abschnitt zur beruflichen Bildung (S. 379-412) wurde explizit hingewiesen und erläutert, warum Globales Lernen besonders in der beruflichen Bildung wichtig ist: Der Unterricht an berufsbildenden Schulen ist die letzte Möglichkeit, junge Menschen innerhalb der Institution Schule zu erreichen und sie für ihr Berufsleben, das zunehmend internationalisiert und globalisiert verläuft, bzgl. Globalisierungs- und Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren.



Herr Marco Hoffmann (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus)

Ab 17:00 Uhr präsentierte Referent **Marco Hoffmann, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus** den Einsatzort Berufsschule in Deutschland mit Schwerpunkt auf Globales Lernen in Bayern.

In Deutschland sei das Bildungswesen sehr durchlässig strukturiert vom Kindergarten, über Grundschule, Realschule bis zu Ausbildung und höheren Bildungsabschlüssen, so dass möglichst jeder junge Mensch in irgendeiner Form einen schulischen Abschluss erlangen kann. Dies sei in Bayern besonders gut organisiert. Derzeit gäbe es ca. 1.527 berufliche Schulen in Bayern, an denen ca. 413.312 Schüler/-innen unterrichtet werden. Lehrkräfte sind mit ca. 20.567 leider zu wenig und der Bedarf an Quereinsteigern ist hoch. Hoffmann teilte Informationsmaterialien aus und beantwortete Rückfragen, wie z.B. „Entscheiden die Eltern oder die Kinder über den beruflichen Werdegang?“, „Was ist der Unterschied zwischen Tischler und Zimmerer?“, „Wie ist das Durchschnittsalter der Auszubildenden? (20)“ oder „In welchem Bereich gibt es die meisten Auszubildenden? (Landwirtschaft u. Industrie u. Handel)“ sehr ausführlich.



Referent Kevin Tamo Guemto über seine Erfahrungen bei "Grenzenlos"

Nach dem Abendessen ging es ab 19:00 weiter mit dem Vortrag von einem bereits zertifizierten Grenzenlos-Aktiven. Kevin Tamo Guemto studierte früher Textilingenieurwesen. Er teilte **seine Erfahrungen mit Grenzenlos**. Er berichtete von seinen Einsätzen an beruflichen Schulen und schilderte, wie die Schüler/-innen auf ihn und sein Workshop-Thema „Die schmutzige Textilindustrie. Wie viel kann ich verbessern?“ reagieren. Sein Fazit: Grenzenlos bereichert ihn, da er Präsentationstechniken sowie Workshop-Organisation dazu gelernt habe. Und er sieht sich selbst als „Brückenbauer“: „Ich baue eine Brücke zwischen meinem Land, Kamerun und Deutschland und kann dabei helfen, Vorurteile und Stereotypen abzubauen“. Er ergänzt: „Mir ist wichtig, dass Menschen in Deutschland die richtigen Informationen über Afrika bekommen. Ich will eine andere

Seminarbericht Qualifikationsseminar I, Bayern (10.-12. Mai 2019)

Seite von Afrika zeigen“. Vor allem habe es Tamo Guemto ermöglicht, auch für seine spätere berufliche Laufbahn im Bereich der Textilbranche praxisrelevantes Wissen anzueignen. Im Anschluss beantwortete er zahlreiche Fragen (z.B. welche Quellen er für seine Bilder in den Präsentationen verwendet) und gab Tipps für die Lehrkooperationen. Ganz besonders wichtig sei, dass man seine eigene Biographie mit in den Workshop einbringt. Wieviel man von sich persönlich erzählen möchte, würde er je nach Klasse und Situation variieren: für besonders zurückhaltende und reservierte Klassen geht er schon mal ins Detail, um sie „aufzuwärmen“. Tamo Guemto konnte vielen Teilnehmenden wertvolle Hinweise geben und Mut für die ersten Einsätze machen. Um ca. 20:00 Uhr wurde der erste gemeinsame Tag abgeschlossen.



Arbeitsstimmung im Seminar, © WUS 2019.

1.2. Samstag, 11. Mai 2019

Der Samstag war dem Thema des Globalen Lernens in Bezug auf berufsbildende Schulen gewidmet. Durch den Tag führten die beiden Referent/-innen des EPIZ, **Silvana Köhn** und **Mauricio Pereyra Morales**. Der Tag begann mit einer ausführlichen „**Erwartungsreflektion**“. Mit Hilfe von farbigen Buntstiften beschrieben die Teilnehmenden sich und ihre momentanen Erwartungen an das Seminar. Es folgte die Methode „**Weltspiel**“. Mit dieser Methode wurde deutlich, wie Ungleichheit und Ungerechtigkeiten in der Welt sehr gut erfahrbar gemacht werden können, indem Verteilungssituationen auf einer Karte dargestellt werden können. Der Filmbeitrag „**Was ist Globales Lernen**“ reflektierte anschließend die Rolle der Referent/-innen und welche Aufgaben auf sie als Referent/-innen an Schulen warten. Um das gute Wetter zu genießen und dennoch inhaltlich zu arbeiten, ging es dann zum „**Walk & Talk**“, bei dem die Teilnehmenden in Zweier-Gruppen sich darüber austauschten, was für sie Globales Lernen bedeutet. In einem Gesprächskreis wurden die unterschiedlichen Meinungen diskutiert. Wieder Zurück im Plenum wurde es wieder theoretisch und die „**Zielgruppe AZUBI**“ wurde näher betrachtet. Hierbei wurde besonders hervorgehoben, dass die Gruppe sehr heterogen ist, was unterschiedliche Herangehensweise in der Wissensvermittlung nach sich zieht.

Nach dem Mittagessen und einer einstündigen Pause ging es mit dem „**Planspiel: Geflügel-Exporte nach Ghana**“ weiter. Die Teilnehmenden schlüpfen in unterschiedliche Rollen und lernten, was es heißt Verantwortung als Regierung zu tragen oder den Bauernverband in einem Land des Globalen Südens zu vertreten. Damit ein solches Planspiel auch im Unterricht eingesetzt werden kann, folgte die Theorieeinheit „**Wie leite ich ein Planspiel?**“. Nach dieser Phase folgte eine weitere Reflexionsrunde, die an einem virtuellen Kaminfeuer umgesetzt wurde. Hier wurde erneut ein Stimmungsbarometer aus Farben eingesetzt. Hier wurde deutlich, dass die Studierenden das Prinzip der Beschreibung verstanden hatten und sich zunehmend öffneten.

Nach dem Abendessen wurde der „**Themenkosmos**“ erläutert. Um ihre Themen zu finden und für die Bedarfe der berufsbildenden Schulen zu entwickeln, erhielten die Studierenden eine Übersicht der beliebtesten Ausbildungsberufe. Mit dieser Vorlage sollten sie ein Thema finden, das ihnen persönlich am Herzen liegt, das sie ggf. auch aufgrund ihres fachlichen Hintergrunds kennen und das mit Globalem Lernen u. Globalisierung, z.B. den SDGs zu tun hat.

1.3. Sonntag, 12. Mai 2019

Am Sonntagvormittag wurde beim Programmpunkt „**Mein Workshop – Wie präsentiere ich das Thema**“ der Transfer von Theorie zur Praxis geleistet. Die Studierenden hatten am Vorabend den Arbeitsauftrag erhalten, sich Themen des Globalen Lernens zu überlegen, die sie selbst interessant finden und gerne bearbeiten würden und zu denen sie, durch ihr Studium und ihren kulturellen Hintergrund, einen Bezug haben. Diese Themen wurden am Sonntag zuerst in einem Stuhlkreis sitzend, von jedem Einzelnen genannt und kurz erläutert. Danach bildeten die Personen Gruppen, deren Themen sich ähnelten. Es entstanden somit 8 thematische Gruppen à 2-3 Personen.



Materialtisch, © WUS, 2019

In einem weiteren Schritt wurden die Themen innerhalb der Gruppen ausgearbeitet. Es sollte ein pfiffiger „Titel“ gefunden werden, der die Lehrkräfte anspricht. Methoden und Techniken sollten sich die Studierenden überlegen und es sollte innerhalb der Gruppe geklärt werden, welche Inhalte

behandelt werden und für welche Berufsgruppen diese Themen jeweils interessant sein könnten. Ihr Konzeptentwurf wurde dann graphisch ansprechend auf Plakaten (Flipchart-Papier) visualisiert. Die Studierenden wurden während dieser Gruppenarbeit von den EPIZ-Referent/-innen, Silvana Kröhn und Mauricio Pereyra Morales, mit Tipps zu Gestaltung, Umsetzung und Hinweisen zu bereits vorhandenen Materialien tatkräftig unterstützt. Es folgte die Präsentation der Ergebnisse in Gruppen.

Nach dem Mittagessen folgte der Programmpunkt „**Material- und Methodensammlung**“ bei dem die Studierenden lernen, wo sie Materialien für Ihre Vorbereitung der Lehrkooperationen finden können (z.B. EWIK-Portal, EPIZ-online Publikationen) und wo sie allgemeine Informationen zur Planung eines Workshops finden (EPIZ-Referentinnenhandbuch online). Beim Programmpunkt „**Checkliste**“ wurde auf den Aufbau eines Workshops in unterschiedlichen Phasen eingegangen, die inhaltliche Checkliste kurz vorgestellt und aufgezeigt, wie Grenzenlos weiter verlaufen wird (Hinweis auf kommende Termine, Vergütung Einsätze und wie ein Zertifikat erworben werden kann).

Auswertung

Abschließend wurde das Seminar schriftlich von den Teilnehmenden ausgewertet und mit einem mündlichen „Blitzlicht“ der Vier-Finger Methode (Zeigefinger = das war beachtlich; Mittelfinger=das fand ich doof; Ringfinger=das nehme ich mit; Kleiner Finger=das kam zu kurz) ausgewertet (s. Anhang). Danach reisten die Teilnehmenden nach drei intensiven Tagen erschöpft aber zufrieden nach Hause.

2. Statistik

Die statistische Auswertung des Seminars verdeutlicht, dass bei der Organisation und Durchführung des Seminars auf die Rahmenvorgaben des FEB-Antrags geachtet wurde. Insgesamt nahmen 30 Personen am Seminar teil. Die Anzahl setzt sich aus 25 studentischen Teilnehmer/-innen und 3 Referent/-innen sowie zwei Seminarleiterinnen zusammen. Ein Referent war zugleich auch Seminarteilnehmer.

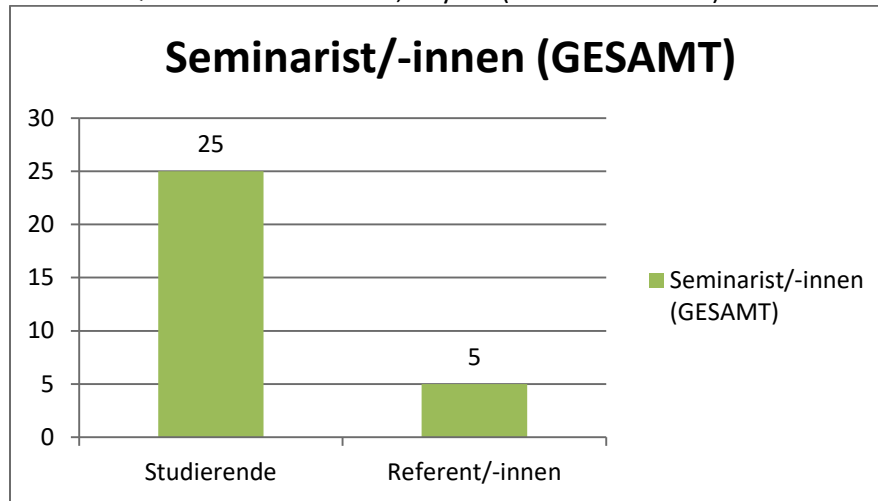


Abbildung 1: Zusammenstellung Seminarist/-innen

Die Teilnehmerzahl von 25 Studierenden wurde erreicht, indem ab März 2019 die Studierenden akquiriert wurden. Dies geschah über Mailings und Postversand an ca. 403 Einzelpersonen sowie 188 Institutionen und Multiplikator-Organisationen, darunter einschlägig mit entwicklungspolitischen Themen befasste Fachbereiche, Akademische Auslandsämter und International Office der Universitäten sowie ESG und STUBE. Telefonisch wurden die Multiplikatoren zusätzlich telefonisch um Unterstützung gebeten. Es meldeten sich daraufhin 43 Personen im Onlineportal von Grenzenlos an. Dies übersteigt die avisierte Personenanzahl von 30 Personen um 30% und deutet auf steigendes Interesse der Zielgruppe am Projekt Grenzenlos hin.

Sieben der 43 Personen sagte der WUS ab, da die Grundvoraussetzungen nicht den Anforderungen entsprachen (zu wenig Deutschkenntnisse; Bundesland nicht aus den Zielregionen, bzw. zu viele Teilnehmende aus Hessen). Von den verbliebenen 36 Personen sagten 11 schließlich selbst z.T. sehr kurzfristig ab, hauptsächlich aus beruflichen Gründen oder wegen Aufgaben an der Universität sowie Krankheit. Von den restlichen 25 Personen erschienen alle und mit der Teilnehmerzahl von insgesamt 25 Personen konnte die angestrebte Zahl von 25 Teilnehmenden erreicht werden.

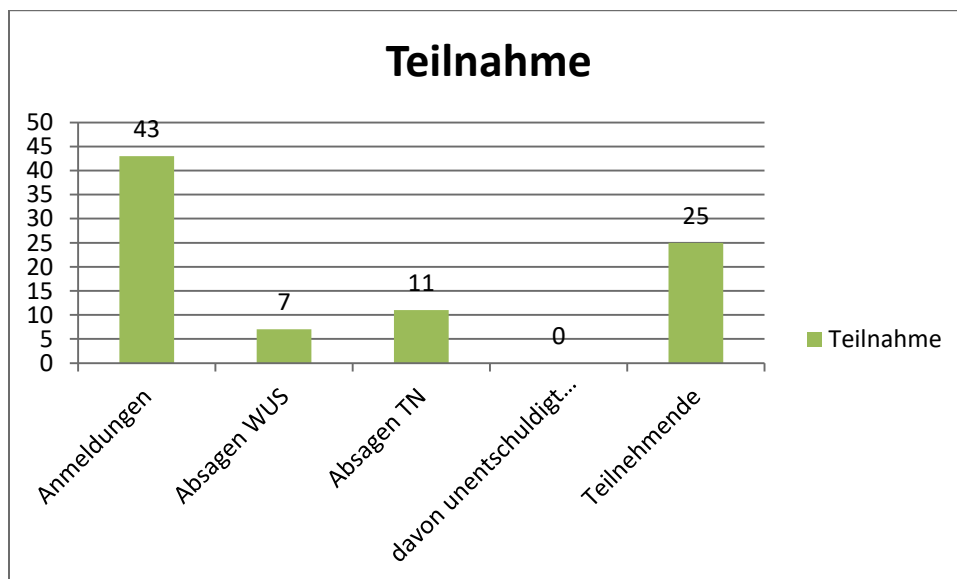


Abbildung 2: Seminarteilnehmer/-innen

Seminarbericht Qualifikationsseminar I, Bayern (10.-12. Mai 2019)
 Bei der Auswahl der Teilnehmenden wurde die Zielvorgabe (min. 1/3 weibliche Teilnehmende) beachtet und übertroffen: 7 Personen waren männlich und 18 Personen waren weiblich (72%).

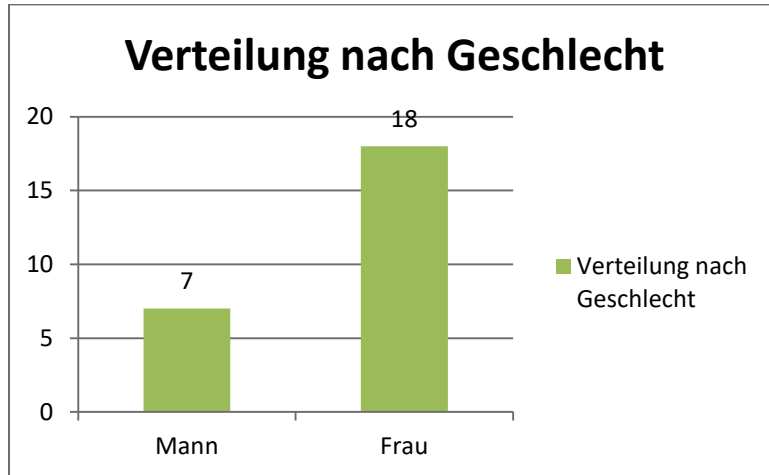


Abbildung 3: Verteilung nach Geschlecht

Ein weiteres Auswahlkriterium war die Herkunftsregion. Die Vorgabe, dass mindestens 40% der Seminarist/-innen aus afrikanischen Ländern kommen, konnte nicht eingehalten werden: es nahmen 6 Personen aus afrikanischen, 13 aus asiatischen und 6 Personen aus lateinamerikanischen Ländern teil. Insgesamt kamen die Teilnehmenden aus 15 Nationen (s. Länderaufstellung Abbildung 4).

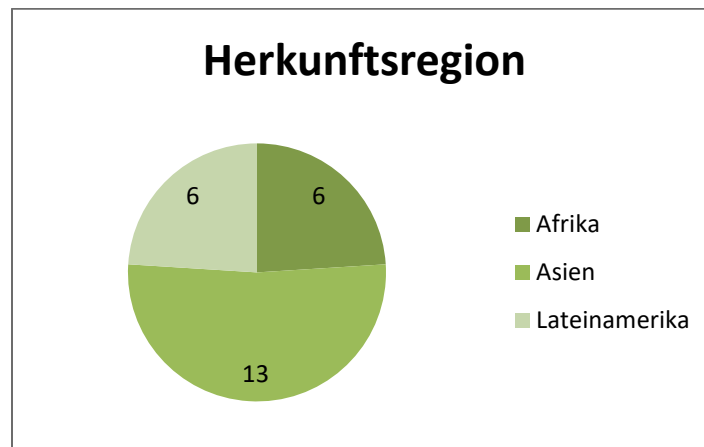


Abbildung 4: Herkunftsregionen

Afrikanische Länder	Asiatische Länder	Lateinamerikanische Länder
Elfenbeinküste	China	Argentinien
Kamerun	Indonesien	Honduras
Tunesien	Iran	Ecuador
	Kirgisistan	Kolumbien
	Libanon	Kuba
	Nepal	Peru
	Vietnam	

Abbildung 5: Herkunftsländer

Die Verteilung nach Studienfächern zeigt, dass dieses Mal außergewöhnlich viele Germanist/-innen, gefolgt von Gesellschaftswissenschaftler/-innen und Literatur sowie Medizin am Seminar teilnahmen.

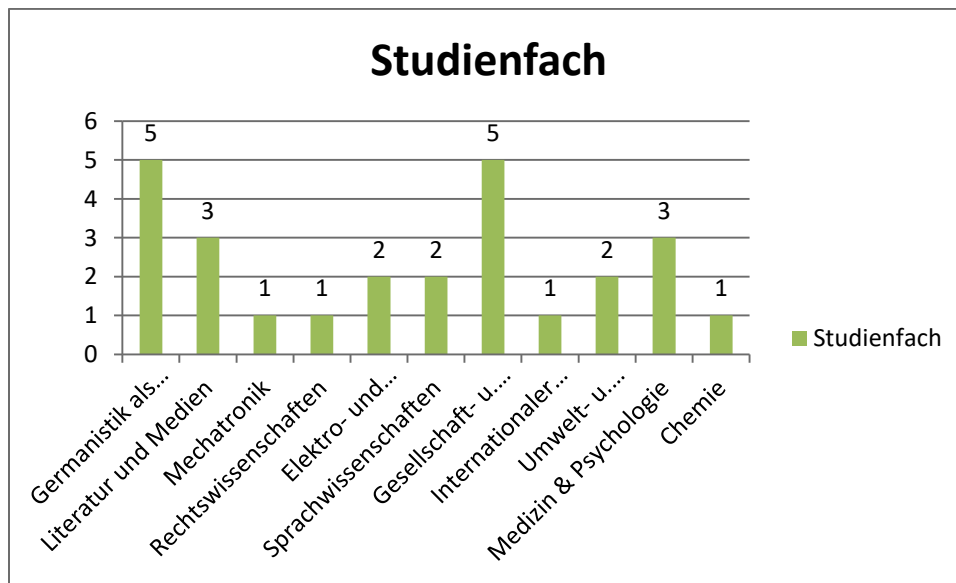


Abbildung 6: Verteilung nach Studienfach

3. Ergebnis

Das Ergebnis des Workshops ist, dass 25 ausländische Studierende aus 15 Nationen sich 8 Themen des Globalen Lernens und Grundlagen der Methoden und Techniken erarbeitet haben. Die Methoden und Techniken, die von den EPIZ-Referent/-innen während des Workshops vorgestellt und praktisch bearbeitet wurden waren:

- Impulsvortrag und Diskussion (unterstützt von animierter PowerPoint Präsentation)
- Walk&Talk
- Planspiel
- Weltspiel

Seminarbericht Qualifikationsseminar I, Bayern (10.-12. Mai 2019)

- Farben & Emotionen
- Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation
- Video- und Musik
- Auswertungsmethoden
- Energizer

Die erarbeiteten Themen haben eine große Bandbreite und können in mehreren Berufsfeldern eingesetzt werden.



Interculturalität

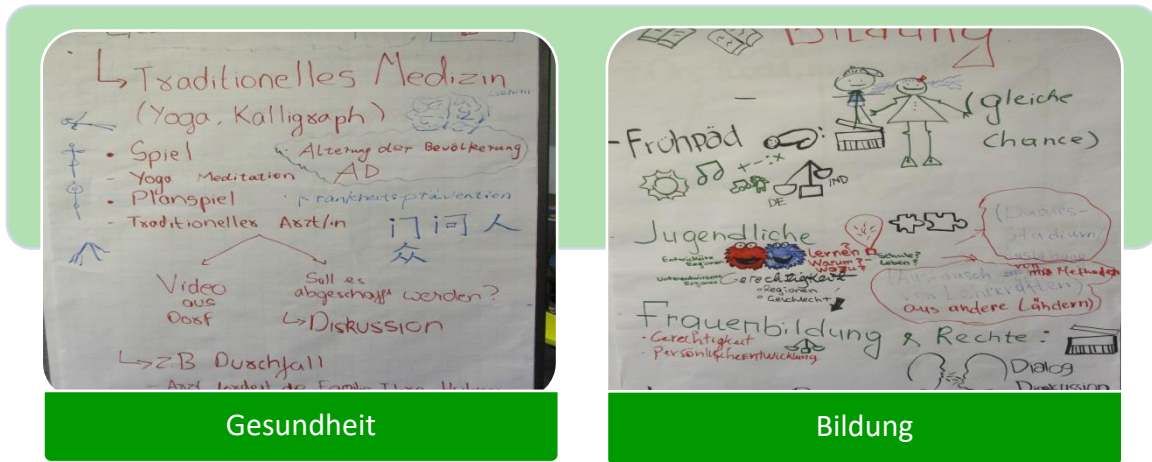
Weltveränderung

Wirtschaft

Genuss für alle?

Wie nachhaltig ist mein Handy?

Tourismus



Gesundheit

Bildung

Abbildung 7: Themenvielfalt

4. Anhang

4.1. Auswertung Feedback-Bogen

24 von 25 Teilnehmer/innen haben ihren Fragebogen abgegeben; eine Person hatte das Seminar frühzeitig verlassen müssen, damit der Zug erreicht werden konnte. Von den 24 war die Mehrheit von 18 Personen mit der Veranstaltung insgesamt „sehr zufrieden“ und 4 fanden die Veranstaltung „gut“. Es gab zwei Enthaltungen. Zahlreiche positive Kommentare unterstreichen, dass das Seminar mehrheitlich positiv wahrgenommen wurde, wie etwa: „Das Weltspiel hat mir sooo gefallen :)“, „Teaming, Atmosphäre, Methode“ oder „Die Mischung aus Theorie, Praxis und persönlicher Erfahrung sind ein Komplettpaket zum Lernen“.

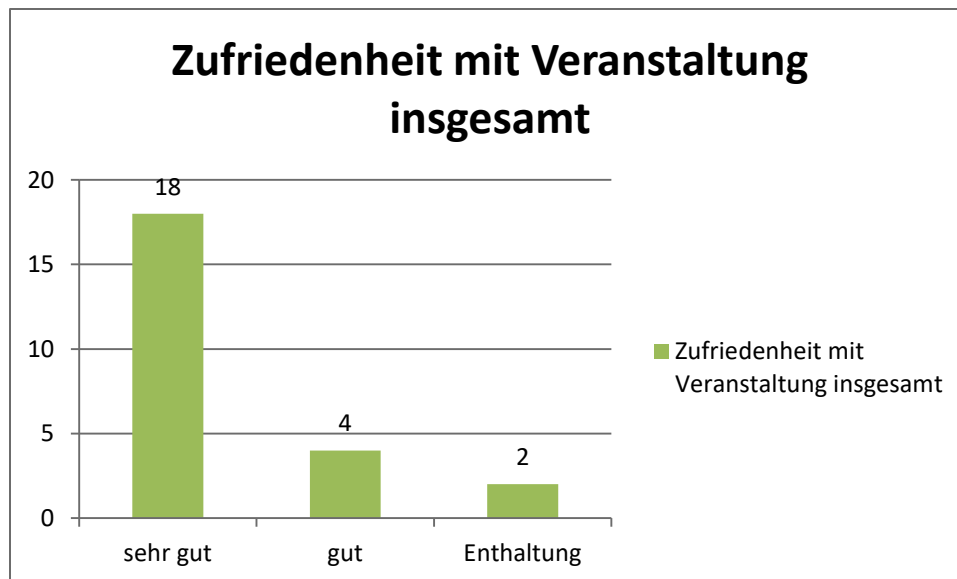


Abbildung 1: Zufriedenheit mit Seminar insgesamt

Seminarbericht Qualifikationsseminar I, Bayern (10.-12. Mai 2019)

Mit Konzept und Durchführung der Veranstaltung war die Mehrheit sehr zufrieden und beurteilte die einzelnen Rubriken mehrheitlich mit „sehr gut“ oder „gut“ und nur vereinzelt mit „mittel“ und keiner mit „weniger gut“. Vor allem die Stimmung bei den Gruppenarbeiten wurde positiv bewertet, auch wenn die Seminarleitung als „zu ernst“ wahrgenommen wurde ☺.

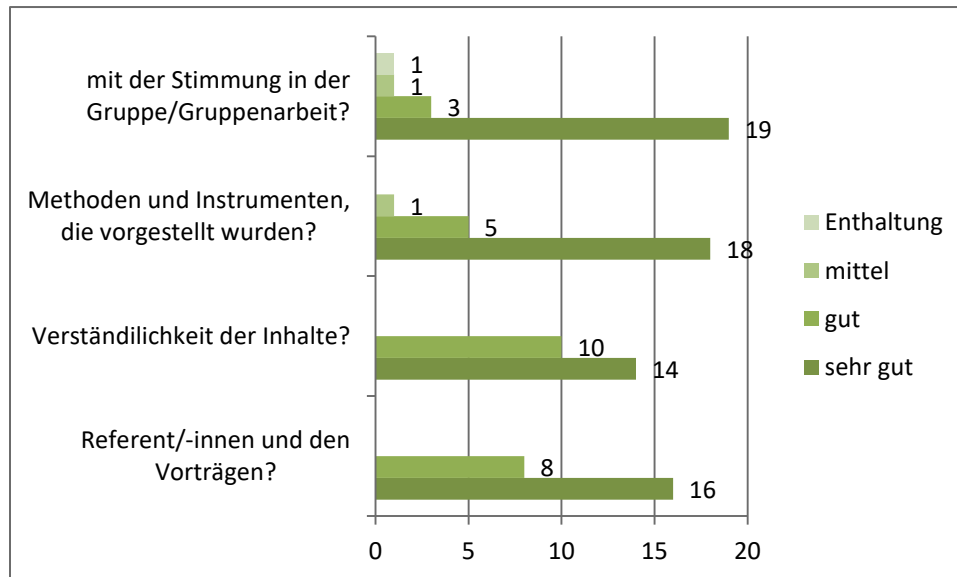


Abbildung 2: Zufriedenheit mit Konzept und Durchführung

Auch der Praxisbezug der Veranstaltung wurde sehr positiv bewertet. 15 Personen gaben an, „sehr zufrieden“ damit gewesen zu sein, welche Tipps sie erhielten, die Methoden in den Lehrkooperationen umzusetzen. 7 fanden die Methoden und Instrumente „gut“ und zwei enthielten sich. Ebenso wurden die praktischen Übungen von 15 Personen „sehr gut“, von 9 „gut“.

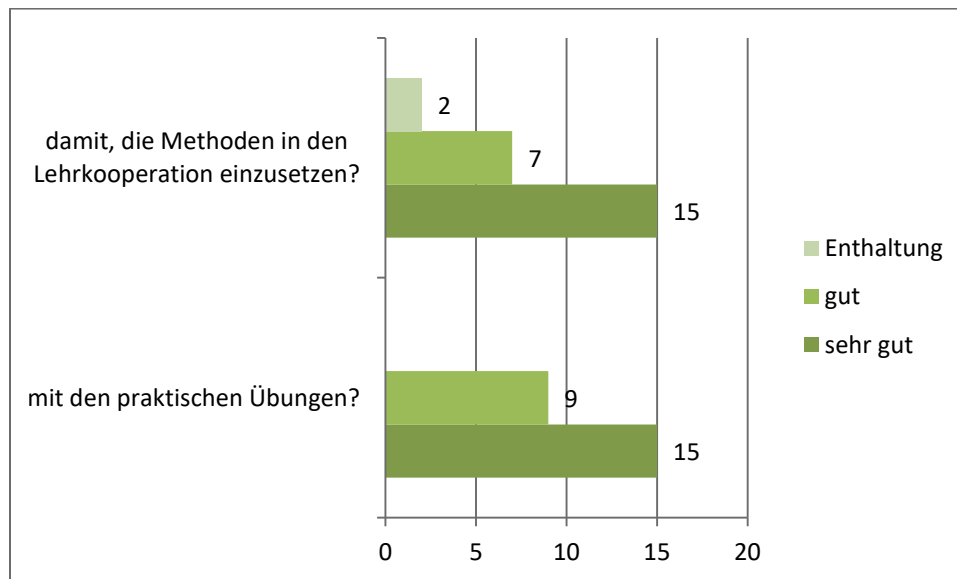


Abbildung 3: Zufriedenheit mit praktischer Umsetzung

Ebenfalls die Mehrheit von 18 Personen war mit den Rahmenbedingungen (Organisation, Termin, Raum und Verpflegung) „sehr zufrieden“, 4 fanden die Veranstaltung diesbezüglich „gut“ und 2 Personen beurteilten diesen Aspekt „mittel“. Einen Abstrich gab es wegen des straffen Zeitmanagements „Es war immer zu wenig Zeit!“. Sehr positiv wurde die Verpflegung wahrgenommen.

Seminarbericht Qualifikationsseminar I, Bayern (10.-12. Mai 2019)
 nommen: 21 Personen beurteilten Essen und Unterbringung „sehr gut“, 2 mit „gut“ und 1 Person gab „mittel“ an. Der Kritikpunkt war hier: „Wir brauchen mehr Wasser“.

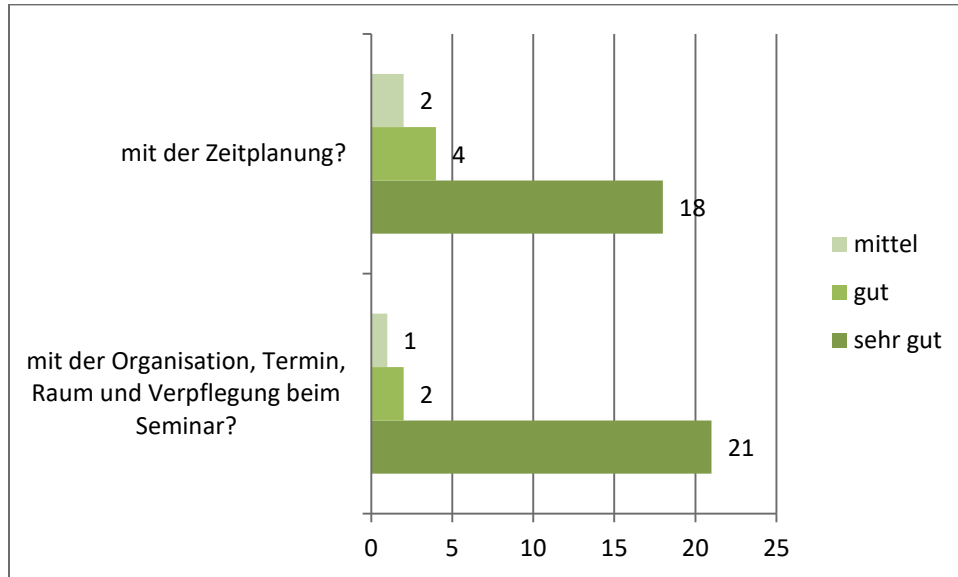


Abbildung 4: Zufriedenheit mit Rahmenbedingungen

23 Teilnehmenden würden die Veranstaltung weiterempfehlen (1 Person hatte sich enthalten), was unterstreicht, dass die Bedürfnisse und Vorstellungen der Teilnehmenden getroffen wurden.

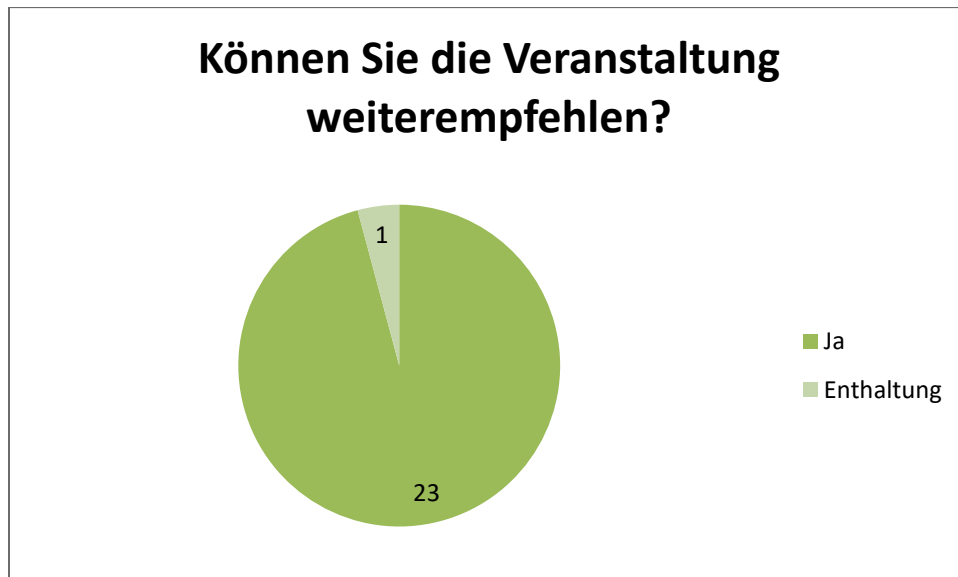


Abbildung 5: Weiterempfehlung des Seminars

Bei der Frage, wie die Personen von „Grenzenlos“ und der Veranstaltung erfahren haben, dominierten mit 12 Personen die Universitäten, da es sich um das erste Seminar für bayerische Studierende handelte. 8 Personen gaben an, durch STUBE, 6 über ein WUS-Mailing und 5 über Freunde darüber erfahren zu haben. Jeweils 2 Personen waren über Newsletter oder über „sonstige“ Kanäle aufmerksam geworden. Mehrfachnennungen waren möglich.

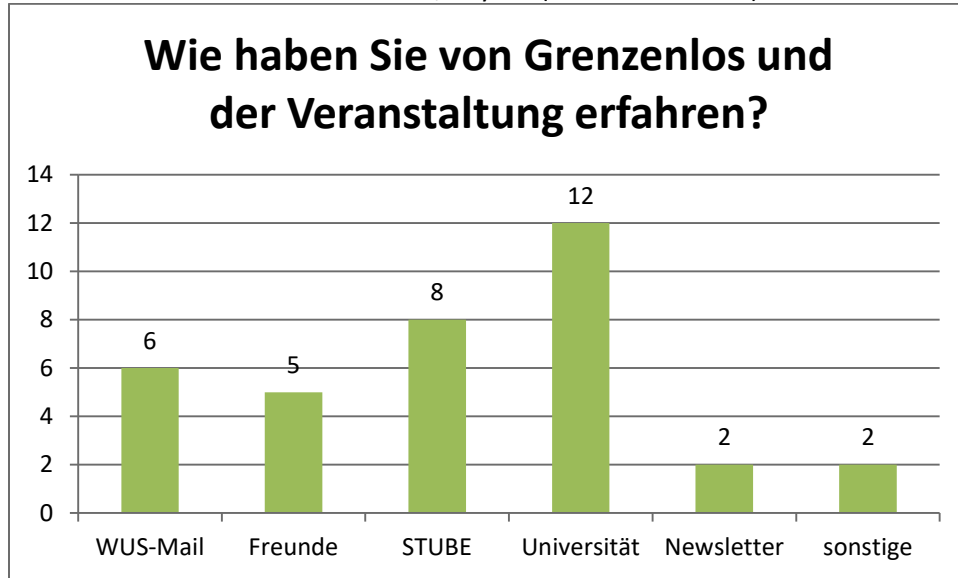


Abbildung 6: Woher haben Sie von Grenzenlos und der Veranstaltung erfahren?

Auf die abschließende qualitative Frage, was die Seminarist/-innen am interessantesten fanden wurde deutlich, dass das Planspiel sehr positiv beurteilt wurde (10 Nennungen), gefolgt vom Walk&Talk und Weltspiel (je 2x). Abschließend gaben uns die Seminarist/-innen überwiegend positives (grün), und nur ein vereinzelt kritisches Feedback (gelb) zur Fülle der Informationen.

„Theorie: Aufbau eines Workshops, dafür wäre mehr Zeit super gewesen, weil wir viele Fragen hatten“

„Die sehr gute Aufmerksamkeit und Verständlichkeit aller Referentinnen/ Die internationale Zusammenarbeit“

„Man kann mit Gruppenarbeit und Beispielen mehr beibringen im Vergleich zu reiner Theorie“

„SDGs fand ich total super, wie Deutschland andere Entwicklungsländer auch berücksichtigt“

„Die Vielfalt der Methoden und weil es Spaß gemacht hat“

„Planspiel war am interessantesten, andere interessante Sachen sind: Die Glocke ;)/ kreative Methoden“

„Einfach über globales Lernen zu erfahren. Das Projekt ist unglaublich interessant und ich habe mir gewünscht, an so eine Projekt teilzunehmen. Vielen Dank!“

„Das Weltspiel zum Beispiel :) es war erstaunlich zu wissen, wie ungerecht unsere Welt ist/ Abwertungsphase hat mir sehr gefallen, ich wusste nicht, dass die anderen (Aus anderen Kulturen) sich so ähnlich wie ich gefühlt haben“

„Super Methoden! Sehr hilfreich/ Die Rollenspiele“

„Planspiel und Gruppenarbeiten/ Energizer“

„Planspiel / Der ganze Ablauf“

„Themen, die gegebenen Methoden“

„Planspiel, damit wir neue Methoden zum Unterricht haben/ Vorstellung von WUS, was WUS macht und warum WUS gegründet wurde“

„Planspiel“

„Spielplan finde ich ganz spannend und es gefällt mir sehr, mit internationalen Studenten Gruppenarbeit zusammen zu machen.“

„Planspiel, Weltspiel“

„Methodenerklärungen/ praktische Übungen“

„Walk & talk, Kaminfeuer“

„Hähnchen exportieren, Planspiel“

„Workshop with EPIZ, detailed process of cooperation“

„Planspiel- Methode, Kurskonzept“

4.2. Programm

Freitag, 10. Mai 2019

Anreise bis 15:30 Uhr

16:00 **Vorstellung von Grenzenlos** (Dr. Julia Boger
+ Alexandra Samokhvalova, WUS)

17:00 Vortrag und Diskussion: **Berufliche
Bildung in Deutschland** (Herr Marco
Hoffmann, Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus)

18:00 *Abendessen*

19:00 **Erfahrungsbericht zu Grenzenlos von
Kevin Tamo Guemto** (Grenzenlos-Aktiver seit
2018)

Samstag, 11. Mai 2019

Referent/-innen: **Silvana Kröhn & Mauricio
Pereyra Morales: EPIZ-Berlin**

9:00 Begrüßung

9:30 Methode & Einstieg: **Weltspiel**

10:15 Film: **Was ist Globales Lernen?**

10:45 **Walk & Talk**

11:15 Zielgruppe **AZUBI**

12:30 *Mittagessen und Pause*

13:30 Planspiel: **Geflügel-Exporte nach Ghana**

15:00 *Kaffeepause*

15:30 Planspiel: **Geflügel-Exporte nach Ghana**

17:00 Theorie: **Wie leite ich ein Planspiel?**

18:00 Reflexion: **...am Kaminfeuer**

18:30 *Abendessen*

19:15 Gruppenarbeit: **Themenkosmos**

Sonntag, 12. Mai 2019

9:00 **Entwicklung und Präsentation der
Themen**

12:30 *Mittagessen & Gruppenfoto*

13:30 **Theorie: Aufbau eines Workshops**

14:30 **Material- & Methodensammlung**

15:00 **Seminarauswertung und Ausblick**